

# BRUCK-MÜRZZUSCHLAG (BM;B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autor\*innen: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

STAHLINDUSTRIE / BERGBAUTRADITION / HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

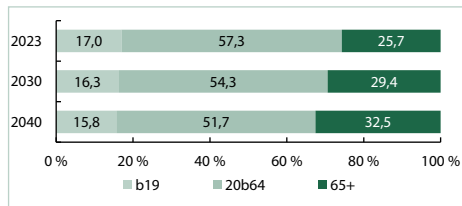


## BEVÖLKERUNG

### Demographie 2023

	BM	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2023)	98.534	1.265.198	3
Trend Ø2019-2023	-0,1 %	0,4 %	11
Prognose 2023-2030	-3,4 %	0,0 %	10
Bevölkerungsanteil	7,8 %	100,0 %	3
Geburtenquote <sup>2</sup>	6,9	8,5	13
Sterbequote <sup>2</sup>	13,7	11,2	3
Wanderquote <sup>2</sup>	9,7	12,5	8
Katasterfläche (km <sup>2</sup> )	2.157	16.399	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner/km <sup>2</sup> -Dauersiedlungsraum	302	242	4

### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2021

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,6	14,9	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	42,6	37,4	10
Fachschule ohne Matura	15,8	14,0	8
Matura	15,1	15,7	4
Universität, Akademie, FH	10,9	18,0	8

## Einkommen 2022

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.235	2.964	2
Frauen	2.235	2.364	5
Männer	3.842	3.389	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	1.929	1.858	3
20% verdient mehr als	4.592	4.345	3

<sup>1</sup> Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

<sup>2</sup> Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

<sup>3</sup> Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

<sup>4</sup> Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

<sup>5</sup> Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

<sup>6</sup> ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

<sup>7</sup> ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

<sup>8</sup> Nüchternungen je Einwohner.

Stand: April 2024, \*vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

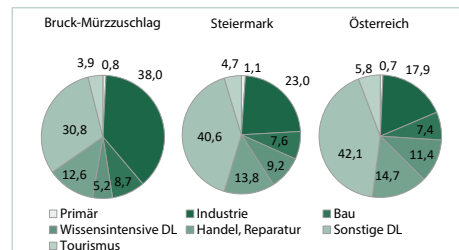
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

## ARBEIT

### Beschäftigung 2023

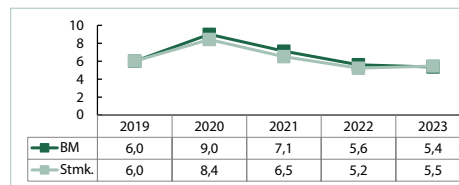
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	36.741	539.340	4
Trend 2022-2023	0,7 %	0,6 %	8
Trend Frauen 2022-2023	0,3 %	1,0 %	13
Trend Männer 2022-2023	0,9 %	0,3 %	2
Trend Ø2019-2023	0,2 %	0,9 %	13
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	4

### Beschäftigungsstruktur



## Arbeitsmarkt 2023

### Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	5,4 %	5,5 %	10
Arbeitslose	2.167	31.742	10
Frauen	956	13.596	10
Männer	1.211	18.145	10
Schulungsteilnehmer	616	7.760	11
Frauen	330	4.530	10
Männer	287	3.230	12
Lehrstellensuchende	58	745	11
Frauen	26	303	10
Männer	31	442	10

### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
keine Angabe	0,7	0,5	11
max. Pflichtschule	43,1	43,4	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,1	33,8	5
Fachschule ohne Matura	5,1	4,4	6
Matura	8,5	10,4	4
Universität, Akademie, FH	3,4	7,6	5

Im Auftrag von:



Erstellt von:



## WIRTSCHAFT

### Betriebe / Unternehmen 2023

	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	2.182	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.769	12,8 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	326	18,5 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	70	23,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	17	44,9 %

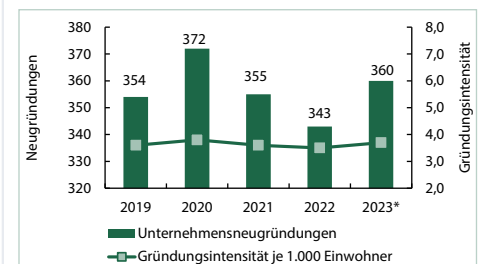
### Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	38,0 %	23,0 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	14,1 %	2,0 %	1
...Herstellung von Metallzeugnissen	8,1 %	2,3 %	1
...Maschinenbau	4,2 %	2,9 %	7
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	5,2 %	9,2 %	10

### TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

Betrieb	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
Pankl Racing Systems AG	28
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	24

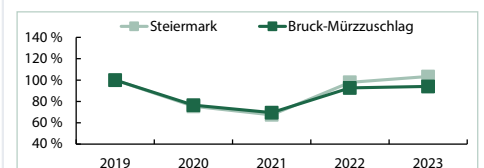
### Unternehmensgründungen 2023



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.548	87.099	7

## Tourismus 2023

### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2019 = 100



	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nüchternungen	536.520	13.727.109	9
... davon aus dem Ausland	31,0 %	44,1 %	8
Nüchternungsdichte <sup>8</sup>	5,4	10,8	7
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	39,1 %	42,3 %	7

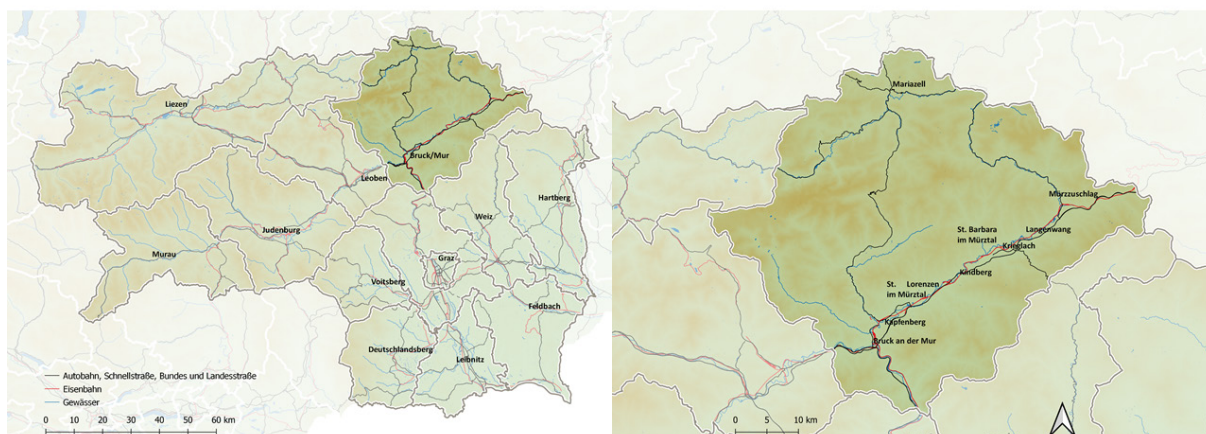


Erstellt von:



# Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Die Verkehrsanbindung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag zeichnet sich durch eine im interregionalen Vergleich ausgezeichnete Infrastruktur sowohl im öffentlichen Verkehr als auch für den Individualverkehr aus. Der Fokus von Siedlung und Wirtschaft befindet sich im Mur-Mürz-Tal, wo etwa die Hälfte der Bevölkerung in den drei größten Städten des Bezirks – Kapfenberg, Bruck an der Mur und Mürzzuschlag – lebt.
- » Der Bergbau im Mariazeller Raum und die engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit den obersteirischen Industrien rund um den Erzberg führten zu einer frühen Industrialisierung. Die Wirtschaft der Region ist traditionell auf die Metallerzeugung und -verarbeitung, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie den Maschinenbau spezialisiert. Der Dienstleistungssektor wird insbesondere durch erweiterte Wirtschaftsdienste geprägt, die insbesondere Dienstleistungen für die lokale Industrie bereitstellen.
- » Das Bruttomedianeinkommen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist traditionell hoch, was in erster Linie an der großen Bedeutung von Industriebetrieben liegt, wovon primär Männer profitieren. Touristisch ist besonders der nördliche Teil des Bezirks entwickelt. Zu den Hauptzielen zählen die Wallfahrtskirche Mariazell und der Luftkurort Aflenz, die viele Erholungssuchende und Pilger anziehen. Außerdem bietet der Bezirk attraktive Wintersportmöglichkeiten.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

## Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01.01.2013 hervor. Die Region ist traditionell eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schoeller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist heute Produzent von

hochwertigen Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, Böhler Bleche ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

## Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwabmassiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenzer Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze zu Niederösterreich.

Am 01.01.2023 lebten 98.534 Menschen bzw. 7,8 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks betrug 2023 2.157 km<sup>2</sup> bzw. entsprach 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag wies mit 46 Einwohnern je km<sup>2</sup> eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 77 Einwohner je km<sup>2</sup>), der Dauersiedlungsraum ist mit 302 Einwohnern je km<sup>2</sup> allerdings dicht besiedelt (Steiermark: 242).

Die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur zählte 2023 15.970 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 22.182 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk, gefolgt von Bruck an der Mur und Kindberg (8.183). Darüber hinaus zählen Mürzzuschlag (8.047), Sankt Barbara im Mürztal (6.518) und Krieglach (5.403) zu den größten Gemeinden im Bezirk.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher – eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d.h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2019 bis 2023 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,1 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,4 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-2.084 im Zeitraum 2018 bis 2022) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum jedoch positiv (+4,2 je 1.000 Einwohner). Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -5,8 % bis 2040 aus (Steiermark: +0,7 %). Ähnliche Tendenzen sind in der

Neben der Grundstoffindustrie im Süden ist der nördliche Teil des Bezirks heute überwiegend touristisch geprägt. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz.

gesamten Obersteiermark, etwa in Leoben, Murtal und Murau, zu beobachten.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wurde 2021 mit 42,6 % von Personen mit Lehre oder Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung dominiert. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 15,1 % vergleichsweise hoch (Rang 4 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 10,9 % (Rang 8 der steirischen Bezirke).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren eines der höchsten Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2022 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 3.235 € und somit um rund +9,1 % über dem steirischen Median (Steiermark: 2.964 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war jedoch besonders hoch: Frauen verdienten im Median 2.235 € (Steiermark: 2.364 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 3.842 € (Steiermark: 3.389 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen wirkt sich auf das Medianeinkommen aus).

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirks sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Graz, Wien und Villach. Mit der Realisierung des Semmering-Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwabmassiv.

## Arbeit

Im Jahr 2023 zählte der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 36.741 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (37,8 %), Graz-Umgebung (9,7 %) und Weiz (6,9 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 6,8 % der viertgrößte steirische Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaft ist traditionell vom Produktionssektor geprägt (46,7 % aller Beschäftigungsverhältnisse, Steiermark: 30,5 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk mit 52,4 % dementsprechend unterrepräsentiert (Steiermark: 68,3 %).

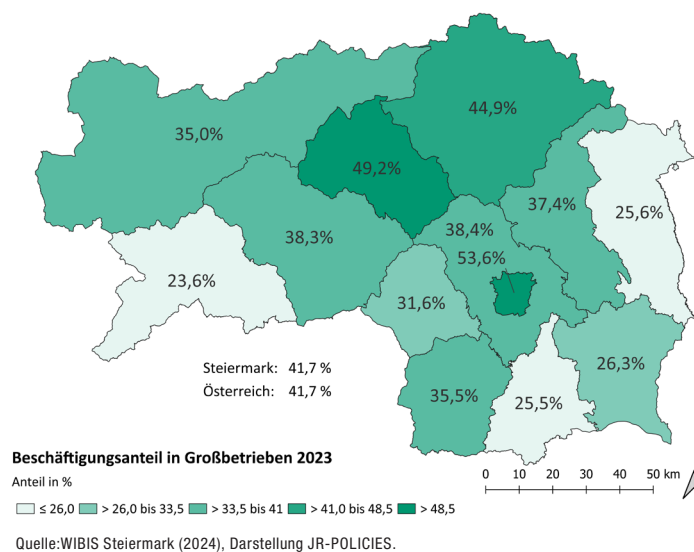
2019 bis 2023 wuchs die Beschäftigung im Bezirk jährlich um durchschnittlich +0,2 %. Die Dynamik war somit die niedrigste unter den steirischen Bezirken (Steiermark: +0,9 % p.a.). Die Entwicklung war gänzlich auf ein Beschäftigungswachstum der Frauen zurückzuführen (Frauen: +0,8 % p.a.), während sie bei den Männern rückläufig war (-0,2 % p.a.). Im Jahr 2023 betrug das Wachstum +0,7 % und lag leicht über dem steirischen Durchschnitt von +0,6 %. Der Produktionssektor wies 2023 mit +2,8 % ein überdurchschnittliches Wachstum auf (Steiermark: +1,3 %), im Dienstleistungsbereich war die Anzahl an Beschäftigungsverhältnissen mit -1,2 % rückläufig (Steiermark: +0,4 %).

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2023 mit 38,0 % den zweithöchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich (nach Deutschlandsberg) auf (Steiermark: 23,0 %). 47,9 % aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung (5.166 Beschäftigte) waren 2023 in Bruck-Mürzzuschlag tätig. Dies entspricht 14,1 % aller Beschäftigten im Bezirk. Regionale Spezialisierungen weist der Bezirk zudem in der Herstellung von Metallerzeugnissen (8,1 %), dem Bauwesen (8,7 %) sowie dem Handel (12,6 %) und den erweiterten Wirtschaftsdiensten (7,9 %) im Dienstleistungssektor auf.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag.

Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraums stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen.

**Abbildung: Anteil der Aktivbeschäftigten in Großbetrieben 2023**



Gewisse Pendelbeziehungen bestehen zudem mit Niederösterreich. Ein geringer Anteil pendelt darüber hinaus nach Wien.

Der Arbeitsmarkt des Bezirks wurde deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen, konnte sich aber im Jahresverlauf 2022 deutlich erholen. Der Jahresdurchschnitt an beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen reduzierte sich auch 2023 weiter auf 2.167 (-3,8 %). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 5,4 % (2023) leicht unter dem steirischen Durchschnitt (5,5 %). Die Frauenarbeitslosenquote mit 5,2 % (Steiermark: 5,1 %) und jene der Männer mit 5,5 % (Steiermark: 5,8 %) lagen etwa im Steiermarkdurchschnitt. Die saisonalen Schwankungen in der Arbeitslosigkeit im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag sind gering. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im Jänner mit 6,6 % und die geringste im Juni mit 4,7 % erreicht.

## Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2023 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 12,8 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 14,6 %) und in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 18,5 % (Steiermark: 21,5 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) waren 23,8 % (Steiermark: 22,2 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 44,9 % (Steiermark: 41,7 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die Leitbetriebe der Region sind u.a. die voestalpine sowie Pankl Racing Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2023 nach vorläufigen Zahlen wie schon in den vergangenen Jahren unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 360 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 301 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität auf 3,1 Gründungen je 1.000 Einwohner sinkt (Steiermark: 3,9).

Im Jahr 2023 wurden 536.520 touristische Nächtigungen gezählt. Dies entsprach 3,9 % der steirischen Nächtigungen. Nach den COVID-19-bedingten Nächtigungseinbrüchen konnte sich die Situation 2023 weiter entspannen. Relativ zum Vorjahr konnte 2023 eine Steigerung von +1,5 % erreicht werden (Steiermark: +5,5 %). Mit 60,9 % der Nächtigungen dominierte das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zieht traditionell vor allem inländische Gäste an. Lediglich 31,0 % der Gäste kamen im Jahr 2023 aus dem Ausland. Die Nächtigungsdichte war mit 5,4 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Tradition im Fremdenverkehr. Zudem trug der der Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Skigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niederealpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen angeboten.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2024): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2024): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2024): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2024): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)